

Oberflächen- und Tiefenstrukturen vom Unterricht?

Was ist gemeint?

Beitrag von „SchmidtsKatze“ vom 25. Oktober 2019 18:30

Hallo Marie!

Bei der Beobachtung von Oberflächen- und Tiefenstrukturen geht es einerseits darum, WIE die Schüler lernen. Dabei wird zwischen sichtbaren Strukturen und unsichtbaren Strukturen unterschieden.

Die Oberflächen- oder auch Sichtstrukturen umfassen alle Teile der Unterrichtsplanung, die man sehen kann und solche, die die Organisation des Unterrichts betreffend.

Fragen, die du dir stellen kannst:

Wer lernt zusammen? (Klassen oder Kurse?)

In welchem Setting wird gearbeitet? (Unterricht im Klassenverband, Wochenplan, kooperativer Unterricht, offener Ansatz/Projekt)

In welcher Sozialform wird gearbeitet? (Einzeln, Kleingruppe/Partner, Plenum)

Die Tiefenstrukturen umfassen die Teile, die mit dem tatsächlichen Lehr-Lern-Prozess zusammenhängen. Die kann man leider nicht so gut beobachten, wenn man . Sprich da mal mit deinem Praktikumsanleiter.

Folgende Aspekte gehören dazu:

- > kognitive Aktivierung (Passung der Inhalte/didaktische Reduktion/Binnendifferenzierung)
- > Classroom-Management
- > konstruktive Unterstützung
- > Interaktion der Lernenden untereinander und zwischen Lehrern und Lernenden

Vielleicht hilft dir das ja ein bisschen weiter?

Liebe Grüße
SchmidtsKatze